



KÖSSERN

Das Dorf der Baumeister

Kössern liegt im Zentrum der **schlösserreichsten Gegend** in Deutschland. Bedeutende Baumeister schufen herausragende Denkmäler, darunter das **barocke Jagdhaus** und das **Rittergut**. Es war die Jagdleidenschaft des sächsischen Hochadels, die Prunk und Glanz in die fruchtbare Gegend brachte. Es entstanden auch **45 einheitliche Handwerkerhäuser** sowie Gärten und Wälder. Noch immer herrscht reges Treiben; **über 40 kulturelle Veranstaltungen** locken Menschen in die Säle. Und wer Lust auf mehr Bewegung hat, der kann zwischen einer Tour auf dem **Mulderadweg**, einem Bootsausflug auf der Mulde oder einem Sprung in den Badesee wählen. Wanderer machen am **»Weg der Steine«** Bekanntschaft mit dem Geopark Porphyryland.

Kontakt



Touristinformation im Jagdhaus Kössern
Kösserner Dorfstraße 1 | 04668 Grimma-Kössern
Tel. 034384 73931 | jagdhauskoessern@web.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 15 Uhr (ganzjährig)
Sa./So./Feiertage: 10 – 17 Uhr (von Ostern – September)
www.dorferbaumeister.de
www.rittergut.org
www.jagdhaus-koessern.de
www.grimma.de

Weitere Adressen

Ferienpark Thümmnitzsee
Zum Thümmnitzsee 10-12 | 04668 Grimma-Förstgen
Tel. 034384 73355 | www.ferienpark-thuemmlitzsee.de

Gasthof zu Förstgen
Am Thümmnitzsee 2 | 04668 Grimma-Förstgen
Tel. 034384 71264 | www.gasthofzuoerstgen.de
Öffnungszeiten:
Mi., Do., Fr. 11 – 13.30 Uhr und ab 17 Uhr
Sa., So. 11 – 13 Uhr und ab 17 Uhr

Hofladen Rittergut Kössern
Zum Kösserner Rittergut 5 | 04668 Grimma-Kössern
www.rittergut.org
Öffnungszeiten in der Saison:
Sa. 11 – 19 Uhr
So. 10 – 18 Uhr

»Zschoches Eiscafé«
Kösserner Dorfstr. 5 | 04668 Grimma-Kössern

Herausgeber:
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, www.sachsen-tourismus.de
Fotos: Rittergut Kössern GbR – Thomas Braun, Hüller Fotografie, Katharina Wilsdorf,
Sebastian Bachran - Stadt Grimma, Jagdhaus Kössern
Realisierung: www.oe-grafik.de
Karte: Die Routenkarte wurde auf der Grundlage von www.openstreetmap.de erstellt.
Druck: Druckerei Thieme Meißen GmbH



www.sachsensdoerfer.de



DORFSPAZIERGANG

KÖSSERN

DAS DORF DER BAUMEISTER

SACHSENS DÖRFER

LAND. LEUTE. LEBENSART.

SACHSEN. LAND VON WELT.



▲ Hofladen

A Rittergut

Etwa 1500 entsteht das Rittergut Kössern. Um 1700 ist es Eigentum des Oberhofjagdmeisters und Ältestenministers am Hofe Augusts des Starken, Wolf Dietrich von Erdmannsdorff. Der Oberamtschauptmann förderte auf ungewöhnliche Weise Handel und Gewerbe im Ort und schuf herausragende Denkmäler. Er blieb kinderlos. Sein Neffe Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff verbrachte seine Jugend auf dem Rittergut. Der berühmte Nachfahre war als Baumeister tätig und gilt als Begründer des deutschen Klassizismus. Seine bekanntesten Schöpfungen sind die Schloss- und Parkanlagen in Dessau und Wörlitz. Am Rittergut skizzierte er die ersten Gartenreichentwürfe. Das Herrenhaus wurde 1871 im Stil der Neorenaissance umgestaltet. In der ehemaligen Stallung befindet sich ein Hofladen.

▼ Dorfteich Förstgen



B Handwerkerhäuser

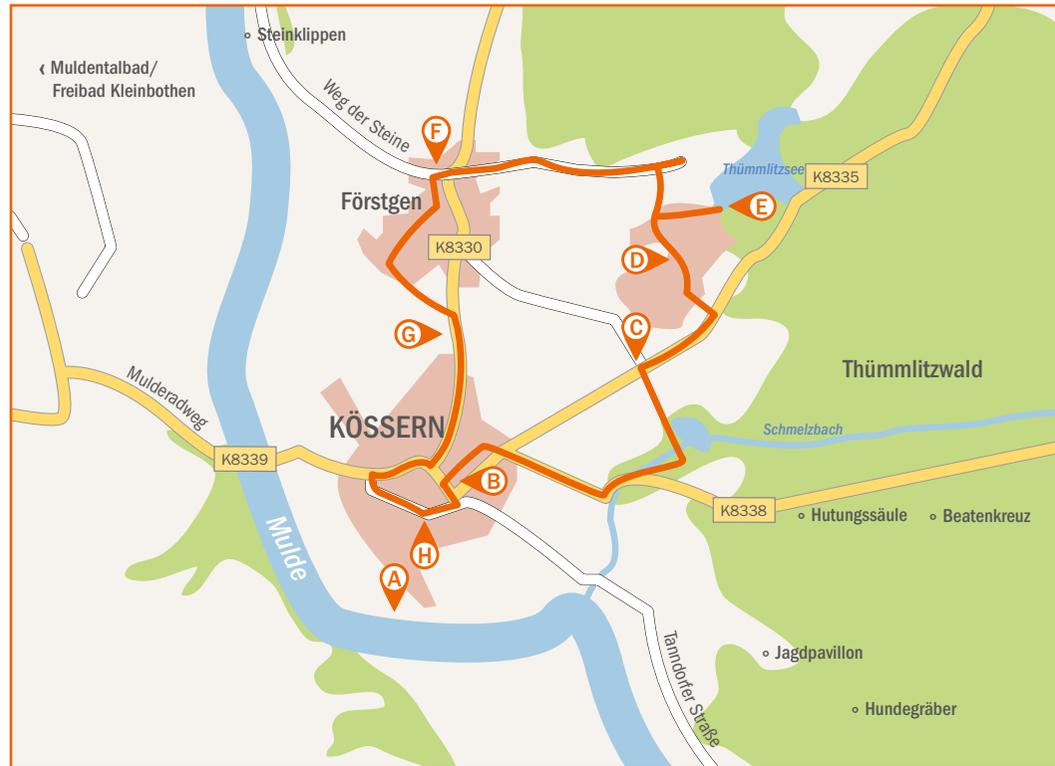
In Kössern entstand wohl die erste Typenhaussiedlung Deutschlands. Wolf Dietrich von Erdmannsdorff ließ für die zahlreichen Handwerker 45 fast identische Wohnhäuser bauen. Hinzu kamen die herrschaftliche Schenke und das zum Jagdhaus zugehörige Kavalierhaus. Das Kavalierhaus wurde ab 1849 als Schule genutzt. In einem der südlichen Stirnhäuser befindet sich ein Eiscafé.

C Forsthaus

Seine Entwicklung verdankt der Ort der Königlichen Jagd. In der waldrreichen Gegend vergnügte sich der Adel. 1725 baute sich der Oberförster Wagner ein großzügiges Forsthaus. Der reichlich 1.500 Hektar große Thümmnitzwald zählt zu den ältesten Forsten der Welt. Der Begründer der Forstwissenschaft, Johann Heinrich Cotta, plante den Wald neu. Seit 1820 wurde der Thümmnitzwald vermessen und mittels Flügeln und Schneisen in Rechtecke gegliedert.

D Amalienburg

Oberförster Kermeß ließ 1773 ein herrschaftliches Landgut mit großem Aufwand errichten. Besitzerin Amalie von Rango prägte ab 1821 den Begriff »Amalienburg«. Ihr Ehemann gründet hier eine Privatschule für höher gebildete Jungen. Von der Amalienburg und den Gartenanlagen ist nichts mehr erhalten. Ab 1969 entstand hier ein Wochenendgebiet mit 130 Bungalows.



▼ Thümmnitzsee



E Thümmnitzsee

Der Thümmnitzsee wurde 1975 durch den Bau eines Stauwerkes am Thümmnitzbach angelegt. Mit seiner Wasserfläche von 3 Hektar ist er zum einen natürlicher Lebensraum für Biber, Wasservögel und Fische, zum anderen wird er aber auch von Menschen zum Baden,

Tretbootfahren und Angeln genutzt. Eine große Wiese lädt zum Relaxen ein. Von März bis Dezember ist das Gasthaus an den Wochenenden geöffnet. Der Ferienpark verfügt über Gästewohnungen, Camping- und Wohnmobilstandplätze. Wer möchte, kann sich ein Wohnmobil leihen.



▲ Glockenturm Kössern

G Glockenturm und Kapelle

Wegen der großen Entfernung zur Kirche Leipnitz, zu dessen Pfarrhoheit Kössern gehörte, legte die Gemeinde 1928 einen eigenen Friedhof mit Kapelle und einem hölzernen freistehenden Glockenturm an.

H Jagdhaus

Märchenhaft und adlig öffnet sich das kleine Jagdschloss für Interessierte, Kultur- und Musikliebhaber. Als Architekt für das prächtige Kleinod wirkte der Dresdener Zwinger-Baumeister Matthäus Daniel Pöppelmann, der auch im Auftrag von August dem Starken die steinerne Brücke in Grimma errichten ließ. Das herausragende Bauwerk barocker Baukunst gab Wolf Dietrich von Erdmannsdorff in Auftrag. Im herrlichen Festsaal empfing er nach der Fertigstellung 1709 Jagd- und Adelsgesellschaften, um zu feiern und stilvoll zu tafeln. Heute ist das Haus öffentlich zugänglich. Regelmäßige Konzerte laden zu einem Besuch ein.

F Spritzenhaus

Das kleine historische Feuerwehrhaus in Förstgen beherbergt eine rekonstruierte und funktionsfähige Handdruckspritze aus dem Jahre 1900. Gegenüber lädt der Gasthof Förstgen zum Verweilen ein.

▼ Jagdhaus, Saal

